

I.

Das Corpus Perspectivisch erheben / welches
droben im ersten Standt nieder ge-
druckt worden.

Bringe den Grund zu diesem Standt / welcher ist
mit 1. signirt vffs Bret B F. wie zuvor gemeldet / vnd trage die
höhen / als des corporis seine dicke linea / in den stab N. also ein /
daß wenn der Finitor am vntersten Punct derselben haftet / an der
Seulen M die Augshöhe so zuvor ernennet / gebürlich könne genommen
werden. Rücke nun denselben vffs oberste ende der ein verzeichneten Li-
nea / vñ dieweil ein Hauptsuperficien des Solidi, vff den Esreich vffligt
die ander aber so ihr entgegen stehet / dem Auge ganz erscheinen sol / so
mache ihn mit den schreublein alldo feste / vnd verzeichne das corpus
nach dem beehrten anschawen also: Setze den Zeiger L t. mit seiner
spizent vff alle vnd jede Punct des Grund / vnd bey einen jeden halte
solchen stille / biß durch den stab R c. sein ort an der Perspectivtafel durch
ein subtilen strich vermercket ist / vnd damit in der zusammenpuffung
kein verwechslung geschehe / so bezeichne sie flugs mit den characteren
ihrer Grundpuncten; zeuch auch als dann af, ot, em, lr, mit geraden /
durchs Linial: aber a c e, fi l, rst, mno, mit schweiffichten Linien durch ein
stete Hand zusammen; so ist des corporis sein oberst vnd zwar die
Hauptsuperficien scenographicè verfertiget. Mache dann daß der
Finitor am vntersten Punct der eingetragenen dicklinea stete bleibet /
vnd suche eben aus dem Grunde / die vnterst Hauptsuperficien des cor-
poris, mit ihren ombstrich wie jeßo gemelt / auch hengen beyder End-
puncten / als a a, ff, tt, o o, mit geraden linien zusammen / so ist ein jede
derer / die in stab N. ein verzeichnete dicklinea / wie sie dem anschawen
nach an vier vnterschiedlichen orten der tafel sich begeben kan / vnd hie-
mit des ganzen corporis sein Perspectiva gefunden. Nach dem man aber
ein corpus vff einen Stillstand nicht vff allen seiten besehen kan / so sollen
auch hier in vollstreckung der Figuren / die jenige theil welche sich ver-
trucken / aussen gelassen werden. Solche aber können theils durch
fleissiges nachdencken / theils aber nach verzeichneter obern superfi-
cie gevrtheilet werden. Das nachdencken hanget an der vorwen-
dung des Grund / bey welcher man in acht nehmen oder wissen soll /
was man vom corpore ganz oder zum theil herfür bringen will.

Wann dann die ober superficies mit ihren ombstrich
als balde sampt den andern theilen so man gewis weiß / daß sie

S iij

denn